

Gespräch & Diskussion

Sina Meißgeier: „Die deutschsprachige Literatur der Frauen aus dem KZ Ravensbrück. Erzähltes Leben nach dem Holocaust im geteilten Deutschland“

Moderation: Sophie Kühnlenz & Christian Hermann

25. November 2025, 19 Uhr, Franz Mehlhose
Löberstraße 12 | 99084 | Erfurt

Holocaust-Literatur ist diverser als oft angenommen. Das zeigt die Studie von Sina Meißgeier. In ihrer Arbeit analysiert sie am Beispiel des KZ Ravensbrück moralische Ambivalenzen weiblicher Gefangener. Sie richtet den Blick einerseits auf DDR-Texte, die den antifaschistischen Mythos spiegeln. Andererseits beschäftigt sie sich mit narrativen Brüchen in der ostdeutschen Erinnerung. Ihre Textanalysen zeigen, dass der Ravensbrück-Komplex wichtige Gegenerzählungen zu einem westdeutschen Erinnerungsdiskurs geschaffen hat.

Vorgestellt werden Texte u.a. von Margarete Buber-Neumann, Hedda Zinner, Charlotte Müller, Rita Sprengel und Anja Lundholm.

Im Gespräch mit der Autorin werden wir über Erzählformen, Geschlechterperspektiven und Grenzen kollektiver Erinnerungen diskutieren. Mitdiskutierende sind herzlich willkommen!

Der Eintritt ist frei.



Sina Meißgeier ist Preisträgerin des Women in German Dissertation Prize 2024.

**UNIVERSITÄT
ERFURT**
Philosophische
Fakultät